

Wer war's?

Barbara Pöhler

Als der Gesuchte von der französischen Behörde ins Geburtsregister eingetragen wurde, war Schiller, zu dessen Werk er eine besondere Beziehung haben sollte, schon vor einigen Jahren gestorben.

Bei seinen ersten Werken hatte die Beleuchtung noch aus Kerzen bestanden, später war mit Gas beleuchtet worden und sein Alterswerk sah er in elektrischem Licht.

Er war kein einfacher Mensch und schloss seinen privaten Bereich gern gegen die Außenwelt ab. Aber noch heute können sich die Menschen mit ihm identifizieren.

“Er liebte und weinte für alle Menschen” schrieb D’Annunzio am Schluss seiner Ode.

In seinen Anfangsjahren regierte in seiner Heimat als Landesmutter, die angeheiratete Tante eines Mannes, der einen Teil seiner Jugend in einem Schlösschen unserer Nachbarschaft verlebte (geöffnet Di. –So. von 10-17 Uhr).

Nicht alle seine Werke wurden gleich ein Erfolg, es brauchte Überarbeitungen und veränderte Fassungen. Die

Im letzten Heft suchten wir nach “Mark Aurel”. Die richtige Lösung nannte uns Fr. Heim. Sie gewann ein kleines Buch von Tariq Ali: Im Schatten des Granatapfelbaums.

Stätte eines anfänglichen Misserfolges brannte vor einigen Jahren ab und macht heute ihrem Namen noch immer Ehre.

Als er den Brief eines verärgerten “Kulturkonsumenten” erhielt, in dem dieser auch folgende Rechnung aufführte

Eisenbahn-Hinfahrt: L 2,60

Eisenbahn-Rückfahrt: L 3,30

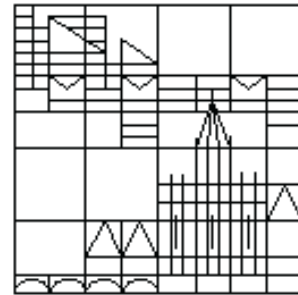
Theater: L 8,00

Grauenhaftes Abendessen am Bahnhof: L 2,00

insgesamt: L 15,90

machte er sich das Vergnügen die Rechnung anweisen zu lassen, aber “ohne noch das Abendessen zu bezahlen! Das nicht. Er hätte gut zu Hause Abendessen können!!!!” Zudem ließ unsere gesuchte Person sich eine kleine Verpflichtung unterschreiben, keines seiner neuen Werke mehr hören zu gehen um “mir das Späßchen” zu ersparen, ihm eine weitere Reise zu bezahlen.

Sein ihm liebstes allerletztes Werk hat eine merkwürdige Hausregel: die Herren haben jene schwarzen Filzhüte mit zerknautschten Kopfteilen zu tragen, wie sie bei ihm auf vielen Fotografien zu sehen sind.



Impressum

Bibliothek aktuell

Zeitschrift *von und für* MitarbeiterInnen der Bibliothek der Universität Konstanz 78457 Konstanz

Bibliothek aktuell im Internet: Ab Heft 64(1994) sind die Artikel von BA auch über Internet erreichbar. Die Adresse lautet: <http://www.ub.uni-konstanz.de/ba.htm>

Herausgeber: B. Fischer, C. Egli, E. Fixl, K. Keiper, I. Münch

Layout: I. Münch, K. Keiper

Abonnetenverwaltung: E. Fixl

Druck:
Universität Konstanz
Hausdruckerei

Auflage: 400 Exemplare

ISSN 0342-9636

Abbildungsnachweis:

S. 1 + S. 10 Handillustrationen von Rainer Lamotte – S. 5 Fotos von Kerstin Keiper – S. 4 Börsenblatt 18/2.März 2001 – S. 17 + 18 Napoleonmuseum – S. 30 + 31 Fotos von Ralf Kaiser - S. 35 Börsenblatt 34/27.April – S. 37 Fotos von Helmut Rauhut + Kerstin Keiper - S. 38 + 39 Fotolabor Uni Konstanz – S. 41 + 42 Fotos von Anke Rautenberg – S. 44, 45 + 48 Fotos von Wolfgang von Cube

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgeberteams wieder.